

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 34

Illustration: Das Gärtlein und die Plünderer
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Gärtlein und die Plünderer

Das Erkennungszeichen

Einem Sägereibesitzer im Simmental wollte ein Herr aus Bern einen Besuch abstatten. Da der Sager zufällig ortsabwesend war, ersuchte der Berner den Vorarbeiter, dem Meister einen Gruß «vom Kalbermatten» auszurichten, was dann auch befolgt wurde, nur hatte der Arbeiter den Namen des Auftraggebers vergessen und gab auf die Frage des Meisters, wie der Herr ausgesehen habe, zur Antwort: «Aer ischt en großen gsyn und het en schröckelegi

füürzüntroti große Nasen ghäben und de no en ganzen Huf-fen chlyni Näsleni drum umhi.»

Mutz



E ganz e Schlaui

Eine Stadtfrau zur Bauersfrau auf dem Markt: «Wieso heit Dihr jetz dreiergattig Eierpryse?»

«Ja lueget, gueti Frou, ig ha das de Fruchthändler abgluegt und sortiere jetz d'Eier wie sie d'Frucht; die fer achtezwänz sy garantiert fascht ganz früschi, die fer sächsezwänz sy o gueti, aber hie und da isch de öppen-es fuuls derby, und de die fer zwänz sy alles schtarchi chlyni, aber hie und da isch de o es frisches derby.»

Mutz